



DIENSTAG, 8. JULI 2014
NUMMER 155

OBERBERG *persönlich*



„Tour der 1000 Kurven“ mit 100 Teilnehmern

Nicht nur Menschen mit Benzin im Blut ging das Herz auf, als die „Tour der 1000 Kurven“ am Wochenende 100 Oldtimer über oberbergische Landstraßen führte. Bei der von der Renngemeinschaft Oberberg durchgeführten 21. Tour der „ADAC-Oberberg Klassik“ gab es ein Wiedersehen mit dem Trabi, Spartan, Austin Healy und dem Kugelporsche, dem einst beliebten VW-Käfer. **Fred Tiebe** von der Renngemeinschaft informierte die Zaungässlige, die sich trotz leichten Sommerregens eingefunden hatten, detaillreich über die Oldtimer, die zur Mittagspause aufs Gelände der Bielestener Brauerei führen. Vor der Mahlzit stand noch eine Sonderprüfung an:

Die Fahrer mussten eine Strecke auf dem Brauereigelände in exakt 30 Sekunden absolvieren. **Monika Schmidt** empfing die Fahrer, die am Morgen in Lindlar gestartet waren, zwischen 12 und 14 Uhr in Bielestern und hatte für alle Fragen und Anregungen ein offenes Ohr. „Ich mache das jetzt schon so lange“, sagt sie. „Ich mache das noch bis zur 25. Tour, und dann kann weitemachen, wer will.“ Der Vorsitzende der Renngemeinschaft, **Dieter Jäkel**, erklärte die Wertungsgruppen: „In der touristischen Wertung fahren die Teilnehmer nach Bordbuch, 'Tourensportlich' stellt höhere Ansprüche. In der sportlichen Kategorie treten Profis an.“ Dazu gehörten **Jörg Rammke**



Schnittig in die Kurve gelegt: BMW 2002 (Erstzulassung 1973) von Erich Loos und Michael Reineck, gefolgt vom „Direktionswagen“, einem Mercedes Benz 170 S, von Familie Werlich. (Foto: Schnittigen)

und **Michael Thomas** aus Remscheid und Hückeswagen, die 2013 mit ihrem Triumph TR 4A von 1966 Sieger wurden. In diesem Jahr kamen **Lars und Manfred Offermann** mit ihrem Alfa Romeo Spider Veloce von 1968 als Erste in Wipperfurth ins Ziel. Bis 18 Uhr konnte man die nach und nach eintrudelnden Oldtimer dort sehen. Kenner bestaunten den Glas S 1204 von **Dieter Kasper** (65), der mit seinem Bruder **Lothar** (67) teilnahm. Dieter Kasper fährt normalerweise Land Rover, hat aber noch zwei weitere Glas: „Für mich zählt die Marke Glas, weil ich bei einer Glas-Vertretung in Halver gearbeitet und den Aufstieg und Abstieg der Firma erlebt habe.“ (bko)